

Fachdienste leisten vielfältige Arbeit vor Ort

Mit einem Gottesdienst in Gaggenau ist die „Woche der Diakonie“ im Kirchenbezirk eröffnet worden

Gaggenau/Rastatt (ko). Mit einem Festgottesdienst und politischen Talkrunden wurde vor acht Tagen in Heidelberg die einwöchige „Woche der Diakonie 2018“ in Baden eröffnet, die unter

dem Motto „Raum für Gutes“ steht. Am Sonntag fand in der Markuskirche in Gaggenau der Gottesdienst des Evangelischen Kirchenbezirks Baden-Baden/Rastatt zur „Woche der Diakonie“ statt;

gehalten wurde er von Pfarrer Arno Knebel, Beauftragter für Flucht und Migration im Kirchenbezirk. Während des Gottesdienstes, der von Kantor Walter Bradneck (Orgel/Klavier) und Alfred Hess (Trompete)

musikalisch umrahmt wurde, gingen einige Mitarbeiter der Diakonie auf ihre Arbeit ein. In der Markuskirche waren einige Stellwände aufgestellt, die Einblick in die Arbeit der Diakonie gaben.

Zu den Fachdiensten des Diakonischen Werkes des evangelischen Kirchenbezirkes Baden-Baden/Rastatt gehören die rechtliche Beratung, Stadtranderholung und Kinderfreizeit, die Seniorenarbeit, Diakonieläden, Sozialberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie die Schuld-

nerberatung. Viele Ehrenamtliche engagieren sich innerhalb der Diakonie aber auch die Arbeit der hauptberuflichen Mitarbeiter würdigte Pfarrer Knebel während seiner Predigt.

Sophia Guidi-Dollmann sprach die kirchliche Fachberatung für Flüchtlinge an und hob auch die Beratung bei Asylverfahren und der Familienzusammenführung hervor. Nicht unerwähnt blieb der „Ort der Begegnung“. Hier wird viel über Religionen gesprochen, aber auch über Alltägliches. „Wichtig ist, bei unserer Arbeit oftmals nur einfach zuzuhören.“

Alexandra Palczek ging auf die Diakonieläden in Rastatt und Baden-Baden ein, in denen jeder einkaufen kann. Den Laden in Rastatt gebe es seit dem Jahr 2000, der in Baden-Baden blickte auf sein zehnjähriges Bestehen zurück. Die Anzahl der Kunden sei in beiden Diakonieläden deutlich angewachsen. Wie Palczek betonte, biete man in den Läden auch einen Ort zur Begegnung und zum Gespräch mit anderen Menschen.

Adelheid Blaich nahm sich der Beratungsangebote des Diakonischen Werkes an. „Wir begleiten Menschen oftmals über einen längeren Zeitraum“, sagte sie. „Wir informieren über Sozialleistungen, verhandeln mit Behörden und stehen Menschen bei, die am Rande der Gesellschaft stehen, und stärken deren Bewusstsein.“



JUGENDLICHE gestalteten den von Pfarrer Arno Knebel in der Markuskirche gehaltenen Gottesdienst zur „Woche der Diakonie“ mit. Foto: Kocher